

Entwicklung von Professionalität im internationalen Kontext



Ausgangslage

2005 wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Michael Schratz beauftragt Eckpunkte zur Entwicklung von Lehrer/innenprofessionalität vor dem Hintergrund internationaler Trends und im Vorfeld einer geplanten Neuausrichtung der Lehrer/innenbildung zu entwickeln.

Projektziele

Die Formulierung eines Konzepts und Ansatzes pädagogischer Professionalität sowie das Mitdenken von deren Vermittlungsmöglichkeit

Einige zentrale Ergebnisse

Die Fassung eines dialektisch angelegten Kompetenzbegriffs und dessen professions- und bildungstheoretische Fundierung, Austausch zu EPIK im Rahmen jährlicher Werkstätten, Tagungen zur laufenden Verbreitung der Projektergebnisse, Entwicklung didaktischer Instrumente (u.a. Lehrgang, Ideenpool);

Aufbau eines trafähigen Netzwerks an Kooperationspartnern im Bildungssystem.

2010 erscheint der Sammelband Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken.

Professionalität: ein systematischer Bestimmungsversuch

Zentrale Strukturmomente:

- **Vermittlung** zwischen **individuellen** und **gesellschaftlichen Interessen**: daher **interaktive, interpretative Komponente** – keine technische Lösungsmöglichkeit (z.B. bloße Anwendung von Wissen), sondern Fallbezug
- Ziel: **(Wieder)-Herstellung** des **Autonomiepotentials** der Klientin/des Klienten bzw. **Hilfe zur Selbsthilfe**

3 wesentliche Aspekte professionalisierten Handelns

- Die **Fundierung in wissenschaftlicher Rationalität** und damit in
- **methodologisch** und **methodisch** gesicherten Wissensbeständen
- Fallorientierung im **Arbeitsbündnis**

Sonderfall pädagogische Professionalität

- **Strukturanalogie** mit professionalisiertem Handeln
- **Differenzen** an den Rändern, die mit dem Kern des Pädagogischen zusammenhängt

Dichte Beschreibung

Kompetenzerfassung als „work in progress“:

Einsatz **mehrperspektivischer** und kontinuierlich **erweiterbarer** Verfahren; Annäherung an Fragestellung zunächst **aus sprachlich-hermeneutischer Perspektive** im Bestreben, mit jeder weiteren Perspektive eine **immer präziser werdende Phänomenerfassung** zu erreichen.



Ausblick

Anlässlich der internationalen EPIK Werkstatt am 22./23. November 2010 sollen die bisherigen Projektergebnisse gemeinsam mit internationalen Expert/innen, Critical Friends und Mitgliedern des EPIK-Netzwerkes in den Blick genommen werden und vor dem Hintergrund der Erfassung des Status Quo Zukunftsperspektiven entwickelt werden.

Ein Fokus der nächsten Zeit wird das Aufgreifen der im Sammelband gelegten Grundlagen im Rahmen von Forschungsvorhaben sein. Parallel dazu soll die Dissemination der Projektergebnisse in alle Ebenen des Bildungssystems weiter vorangetrieben werden.







